

# Spieglein, Spieglein an der Wand

## Schimmelpilze im Haus: Kleine Ursache – große Folgen

Für Familie P. geht ein Traum in Erfüllung. Liebevoll selbst geplant, bietet das neue Eigenheim genug Platz für alle sieben Familienmitglieder. Nach einem Jahr treten bei mehreren Bewohnern unerklärliche Gesundheitsstörungen auf. Eine Krankheit geht nahtlos in die andere über. Es beginnt mit Erschöpfung und Reizungen der Atemwege, Reaktionen der Haut und innerer Organe folgen.

Als eines der Kinder auszieht, wird im Haus umgeräumt. Ein Zimmer im ersten Stock wird frei für die kleinen Zwillinge. Alle Einrichtungsgegenstände sind schon draußen, zuletzt wird noch der Spiegel von der Wand genommen. Ein fauliger Geruch breitet sich im Kinderzimmer aus. Die Rückwand des Spiegels schimmert grünlich, flächiger Schimmel hat sich gebildet. Instinktiv handelt die Familie richtig: Der befallene Gegenstand wird in einen großen Plastiksack gepackt, und kommt ins Freie. Die Zimmertür zum Hausflur wird geschlossen und der Gruftgeruch kräftig weggelüftet. Doch wie geht's jetzt weiter? Wer ist denn für so was der Fachmann, wer ist hier zuständig? Die Computer laufen heiß, die Telefone kommen nicht zur Ruhe. Man fragt sich durch: Arzt, Bauamt, Umweltamt und landet schließlich beim Suchbegriff „Baubiologie“.



Schadensbereich Bad



Auswirkungen im Kinderzimmer

### Schimmelanalyse

Eilig wird der am schnellsten verfügbare Baubiologe bestellt. Beim Ortstermin werden Luftproben aus dem Haus und zum Vergleich von draußen genommen. Auch Abstriche von Oberflächen wandern ins Fachlabor. Schon nach wenigen Tagen gibt es ein alarmierendes Ergebnis: Auf dem Spiegel und in anderen Zimmern wurde *Aspergillus fumigatus* gefunden, ein gesundheitsschädlicher Pilz, der Lungenkrankungen auslösen kann. Eine Überdosis von Pilzen der Gattung *Aspergillus* dient als wissenschaft-

liche Erklärung für die mysteriösen Todesfälle nach Graböffnungen, auch bekannt als „Fluch des Pharaos“. Für den Erstgutachter ist der Fall nach Vorliegen der Laborergebnisse erledigt, er bietet keine weitere Begleitung an. Für Familie P. ist die Welt aber noch nicht in Ordnung. Unklar ist nach wie vor die Ursache des Schimmelschadens und es stellen sich zusätzlich folgende Fragen: Gibt es noch verdeckte Schimmelpilzquellen? Wie verhindert man weitere Ausbreitung von Pilzbestandteilen? Was tun mit Möbeln, Matratzen, Textilien ...? Familie P. sucht weiter nach profes-

sioneller Hilfe und wendet sich jetzt an die Baubiologie Streil.

### Feuchtemessungen

Unsere Feuchtemessungen zeigen: Der Ursprung des Problems liegt im Nebenraum. Genau auf der anderen Wandseite des Schimmelflecks befindet sich die Armatur der Dusche. Kleine Ursache mit großer Folge: Ein winziger Spalt an der Abdeckung der Unterputzarmatur ließ tröpfchenweise Duschwasser eindringen. Ohne den Spiegel an der Rückseite der Wand wäre es vermutlich bei

einem kleinen Wasserschaden geblieben. So aber hat sich dahinter der Schimmelpilz gebildet, der in Spuren im ganzen Haus nachweisbar ist. Glücklicherweise ergibt die detaillierte Bestandsaufnahme des Hauses keine weiteren Quellen oder Ausbreitungspfade des Pilzproblems im Haus.

### **Gesundheitliche Auswirkungen**

Zeitgleich mit der Entdeckung des Schimmelrasens häuften sich die gesundheitlichen Probleme der betroffenen Familienmitglieder: Atemwegsbeschwerden entwickeln sich zum Lungenpfeifen, die Appetitlosigkeit zum Erbrechen, der Kopfschmerz zur Migräne.

### **Sanierungsbegleitung**

Als Ersthilfe-Maßnahme wird der Befall im Kinderzimmer gründlich desinfiziert und dieser Raum samt allem Inventar professionell feingereinigt. Auch im Badezimmer wird der durchfeuchtete Bereich vorsichtig geöffnet, beprobt und desinfiziert. Begleitend wird die Familie mit Mietgeräten zur Luftreinigung und einem Spezialsauger ausgerüstet. Die Raumluft wird konstant gefiltert. Wände, Böden und das Mobiliar müssen ständig gereinigt werden. Der erste Schritt ist damit geschafft und die Familie kann sich auf die Wiederherstellung ihrer Gesundheit konzentrieren.

Auf der Probe aus der Duscharmatür wird *Acremonium kiliense* nachgewiesen, einer der wenigen Pilze, für die sogar arbeitsrechtliche Auflagen gelten. Gut, dass hier schon vorsorglich desinfiziert wurde.

### **Umweltmedizin**

Die ärztliche Diagnostik durch einen spezialisierten Umweltmediziner ergibt, dass einige Familienmitglieder auf die gefundenen Pilzarten

höchst allergisch reagieren. Generell neigen allergisch vorbelastete Patienten zu stärkeren Reaktionen auf Schimmelpilzbelastungen im Innenraum. Nachgewiesen werden Typ-IV-Allergien, die wegen der ganzkörperlichen Reaktion auf der Ebene der weißen Blutkörperchen eine tiefe Beeinträchtigung der Gesundheit auslösen. Begleitend zur Pilzsanierung erfolgt eine spezielle Therapie. Trotz Besserung bei den meisten Familienmitgliedern erleidet die Hausherrin eine Thrombose und muss operiert werden. Feinste immunologische Untersuchungen zeigen nach wie vor überschießende Reaktionen auf viele - darunter auch „normale“- Schimmelpilzarten, wie sie auch in der Außenluft häufig vorkommen.

Allergenkarenz, das Meiden der Allergieauslöser, ist die beste und sicherste Methode zur Verhinderung einer allergischen Reaktion.

Dieser Freiraum für das Immunsystem ist im vorliegenden Fall kaum zu schaffen, da die verursachenden Allergene überall vorkommen. Im eigenen Wohnumfeld ist das noch am besten umsetzbar.

Höchste Reizminimierung tut Not, und so wird nun das Haus vollständig – vom Keller bis zum Dach – von einer Fachfirma feingereinigt, während die Familie notgedrungen vorübergehend auszieht. Mit dem Auszug bessern sich die Beschwerden bereits wesentlich – ein Hoffnungszeichen!

### **Sanierungskontrolle**

Zur Überprüfung des Sanierungserfolgs ziehen wir nochmals Proben in allen Räumen. Der Erfolg ist durchschlagend. Wo vorher tausende Sporen zu finden waren, sind es jetzt nur noch wenige. Kritische Arten werden nicht mehr nachgewiesen.

Mit diesem Schritt ist der Durchbruch geschafft, die umweltmedizinische Therapie war erfolgreich. Der

Gesundheitszustand verbessert sich, Symptome klingen ab. Allerdings ist das Immunsystem der Patienten durch den Pilzchock in Aufruhr versetzt und außer Kontrolle geraten. Ein Jahr nach Abschluss der Sanierungsarbeiten ist die Gesundheit noch nicht wieder voll hergestellt und die Familie weiterhin in medizinischer Nachbehandlung.

Noch länger dauert leider das Ringen mit der Versicherung um die Anerkennung der Maßnahmen. Die Skepsis der Versicherung ist zwar nachvollziehbar, denn die Sanierungsarbeiten waren umfangreich und aufwändig. Andererseits waren sie unumgänglich und erfolgreich. Weiteren unabsehbaren Folgeschäden konnte vorgebeugt werden.

Und das alles wegen eines Schimmelrasens von 20 x 30 Zentimetern...

*Stephan Streil  
stephan.streil@gmx.de*



Stephan Streil

Baubiologie Streil  
Eichendorffstr.6,82223Eichenau  
Telefon 08141 / 53 78 34  
info@baubio-logisch.de  
www.baubio-logisch.de  
Leiter einer Baubiologischen  
Beratungsstelle IBN und Baubiologischer Messtechniker IBN.  
Alle Messungen werden professionell nach dem Standard der baubiologischen Messtechnik (SBM) und anderen internationalen Richtlinien durchgeführt. Die Ergebnisse und Sanierungsempfehlungen werden ausführlich und laienverständlich protokolliert.